

Mit einer kapillar undurchlässigen Sperrschicht aus Paraffin wird Feuchtigkeit aus dem Mauerwerk dauerhaft vertrieben.

Bild: Isotec



## Gegen Feuchtigkeit im Mauerwerk

Bewährte Möglichkeit, eine nachträgliche Horizontalsperre ins Mauerwerk einzubringen, ist die Bohrlochinjektion mit Iso-tec-Spezialparaffin. Diese Sonderform des Injektionsverfahrens erzielt eine dauerhaft wirksame Sperre gegen kapillare Feuchtigkeit und darf nur von autorisierten Isotec-Fachbetrieben ausgeführt werden. Dabei wird der betroffene Wandabschnitt mit Hilfe von Spezialheizstäben vollständig ausgetrocknet. Damit ist die Wirksamkeit der Maßnahme – unabhängig vom Durchfeuchtungsgrad des Baustoffes – sichergestellt. Bei der darauffolgenden Injektion können die feinen Poren des Mauerwerks – wie ein trockener Schwamm – das Paraffin vollständig aufnehmen. Es bildet dann eine ca. 15 cm starke, kapillar undurchlässige Sperrschicht. Das Paraffin ist chemisch inaktiv, baustoff- und gesundheitsverträglich. Bestätigt wurde die Wirksamkeit von der Wissenschaftlich Technischen Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege (WTA) sowie der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung in Berlin (BAM).